Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

Oktober - Dezember 2015

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Intro	1-2
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der Kirchenvorsteherschaft	4-6
Gottesdienste	14-15
Weitere Veranstaltungen	17-19
Diverse Berichte	7-11/21-22
Gesucht: Mesmerin oder Mesmer	20
Mesmergeschichte	23-25
Freud & Leid	27

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. *(Johannes 3,16)*

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon wieder ist der Sommer vorbei und die Tage werden sichtbar kürzer und kühler. Es war für viele ja ein toller Sommer und Sie hatten hoffentlich eine schöne Ferienzeit. Doch was meistens nur übrig bleibt, sind die Erinnerungen an diese schöne Zeit und vielleicht die Vorfreude und die Planung auf den nächsten Sommer im nächsten Jahr. Doch ich glaube es gibt etwas, was nicht zu Ende geht, sondern uns jeden Tag aufs Neue geschenkt wird: Die Liebe Gottes zu einem jeden von uns. Und diese Liebe Gottes zu uns Menschen wurde für mich eben darin am deutlichsten, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist, woran wir uns ja an Weihnachten erinnern und es feiern. Mit Jesus hat Gott uns seine Hand gereicht, zeigt uns, dass wir in unserem Leben nicht alleine sind, sondern dass Gott uns begleitet, uns zur Seite steht. Seine Liebe und sein Wort

möchten uns in unserem Leben unterstützen, uns Trost und Kraft geben und uns ein Wegweiser in unserem Leben sein. Seine Liebe zu uns hat kein Ende und geht sogar über unseren Tod hinaus. **Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, wenn wir uns dieser Liebe öffnen und den Worten Gottes Vertrauen schenken, dann können wir meines Erachtens auch diese Liebe in unserem eigenen Leben erkennen. Und das nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch in den Begegnungen untereinander.

Gott ist durch Jesus Christus in diese Welt gekommen, damit wir seine Liebe spüren können. Und gerade in der kommenden Zeit gibt es viele Ereignisse, in denen wir dies auch feiern, in denen wir seine Liebe spüren und dadurch auch seine Liebe durch uns für andere sichtbar werden lassen können. Und wenn wir seine Liebe zu uns spüren, dann können wir ihm auch für diese Liebe danken.

Danken können wir ihm zum Beispiel am Erntedankfest. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir genug zu essen haben. Unseren Dank, dass wir satt werden, drücken wir darin aus, dass wir unsere Gaben mit in den Gottesdienst nehmen, die wir dann mit anderen teilen und so die Liebe Gottes auch an andere weitergeben.

Seine Liebe zu uns können wir auch am Totensonntag / Ewigkeitssonntag spüren, indem er uns zeigt, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern Jesus den Tod überwunden hat und auch uns zum ewigen Leben berufen hat.

Danken können wir Gott auch an Weihnachten, dass er in Jesus Mensch geworden ist und sich zu uns Menschen gestellt hat, selber Mensch wurde und uns seine Liebe sichtbar werden liess.

Gott ist in diese Welt gekommen und hat uns seine Liebe gezeigt. Es liegt an uns Christen, diese Liebe unter uns sichtbar werden zu lassen und zu zeigen, dass wir seine Liebe in uns spüren und dankbar dafür sind. Und das eben nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch ausserhalb, bei gemeinsamen Anlässen und in den Begegnungen mit unseren Mitmenschen.

Damit wir nicht nur Gottesdienste gemeinsam feiern können, sondern damit wir uns auch als Gemeinde ausserhalb des Gottesdienstes begegnen können, dazu braucht es jedoch auch Freiwillige in unserer Gemeinde, die zum Beispiel andere besuchen, die Aktivitäten planen und durchführen, die sich für die Entwicklung der Gemeinde einsetzen und vieles mehr. So können auch wir anderen die Möglichkeit geben, Erfahrungen mit der Liebe Gottes zu machen.

Daher würde ich mich freuen, wenn wir uns nicht nur in dem einen oder anderen Gottesdienst begegnen würden, sondern Sie als neue Mitarbeiterin oder neuen Mitarbeiter in unserer Gemeinde begrüssen zu dürfen, damit wir gemeinsam die Liebe Gottes spüren und weitergeben können.

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Ich wünsche uns allen, dass wir die Liebe Gottes in unserem eigenen Leben erkennen können. Möge Gottes Wort, welches wir im Gottesdienst hören, uns Kraft, Trost und einen Sinn im Leben geben, damit auch wir seine Liebe in der Gemeinschaft miteinander erleben dürfen und an unsere Mitmenschen weitergeben können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst, Freude am Erntedankfest, einen tröstlichen Ewigkeitssonntag, eine schöne Adventszeit und eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie.

Seien Sie herzlichst gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt/Kivo

Kommende Kirchenvorsteherschaftswahl 2016

Im Frühjahr 2016 steht die Wahl für die nächste Amtsperiode der Kirchenvorsteherschaft an. Es müssen folgende vier Ressorts neu besetzt werden: **Aktuariat, Seniorenarbeit, Kirche Kind und Jugend und das der Pflegerin/Pflegers (Finanzen)**.
Ebenfalls suchen wir eine neue Person für die **Rechnungsprüfung** und eine weitere als **Urnenoffiziant**.

Bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für die oben erwähnten Ämter sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns helfen, die offenen Posten zu besetzen und sich vielleicht sogar selber bereit erklären würden, sich zur Wahl aufstellen zu lassen.

Vielleicht spricht Sie demnächst jemand aus der Kirchenvorsteherschaft an, um Sie für eines der Ämter zu gewinnen und darüber zu informieren.
Informationen finden Sie auch auf der Webseite: http://www.evang-tg.ch/kivo

Im Weiteren sind wir auch auf der Suche nach engagierten und motivierten Personen, die als freiwillige Helferinnen und Helfer unsere Kirchgemeinde bereichern und sie mit Leben füllen.
Die Möglichkeiten sich zu investieren sind fast unerschöpflich. Dies könnte zum Beispiel folgendes sein:
Musizieren, Backen, Grillieren, Kochen, Basteln, Schreiben, Dekorieren, Auf- und Abbau von Tischen, Bänken, Zelten und vieles mehr.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und grüssen Sie herzlich
Die Kirchenvorsteherschaft

Der Pfarrhaus-Umbau ist abgeschlossen

Ab dem 7. April herrschte im Pfarrhaus ein reges Treiben. Die Handwerker waren am Kommen und Gehen und es wurde einiges an Staub aufgewirbelt und Schutt produziert.

Dies vor allem zum Leidwesen von Pfarrer Rolf Roeder und unserer Sekretärin Claudia Vigini, die während der Umbauzeit weiterhin im Pfarrhaus arbeiteten und so einiges an Staub und Baulärm ertragen mussten.

Die Umbauarbeiten schritten trotz einiger Änderungen und unvorhergesehenen Anpassungen gut voran und die gesetzten Termine wurden in der Regel eingehalten. Nach dem Abbruch von Wänden und Decken folgte der Einbau zusätzlicher Stahlträger um die Statik zu gewährleisten. Anschliessend wurden meterweise Rohre für Strom und Netzwerk verlegt, bevor dann die Decken und Wände wieder geschlossen und verputzt wurden. Da der Boden unterschiedliche Niveaus aufwies, musste vor dem Einbau des neuen Eichenparketts der Untergrund zuerst angepasst werden. Dank der fachkundigen Leitung unseres Architekten, dem grossen Einsatz der Handwerker und der unermüdlichen Arbeit von Peter Wittwer, konnte das Pfarrhaus Anfang August dem Betrieb übergeben werden.

Leider gab es bei der Möbellieferung eine kleine Verzögerung, weshalb Rolf Roeder sein Büro erst Anfang September beziehen und so den Platz für Claudia Vigini frei machen konnte. Bevor sie aber in ihr neues Büro ziehen kann, werden wir dieses auch noch einer kleinen Renovation unterziehen.
Ebenfalls stehen noch einige kleinere Arbeiten bei der Installation der Multimedia-Technik an, welche wir aber so schnell wie möglich erledigen werden.

Nun haben wir eine Küche mit grosszügiger Arbeitsfläche und ausreichend Stauraum für das „neue“ Geschirr, welches ein Geschenk

unserer katholischen Geschwister war. An dieser Stelle sei ihnen ganz herzlich gedankt.

Im Weitern kommen wir in den Genuss des neuen Gesellschaftsraums, der Platz für 40 bis 50 Personen bietet, sowie eines Unterrichtsraums für den Religions- und Konfirmationsunterricht.
Die Sonntagschule muss sich noch ein bisschen gedulden, bis auch sie wieder ihn ihren alten Raum einziehen kann.
Wir freuen uns jetzt schon, Ihnen die neue Infrastruktur am 18.10.2015 beim Apéro nach dem Gottesdienst zu zeigen und zusammen mit Ihnen auf eine neue Ära „Pfarrhaus“ anstossen zu können.

Ihre Pfarrhaus-Kommission

◈◈◈

Waldgottesdienst vom 21. Juni 2015

Bei regnerischem, sehr kühlem Wetter mussten wir die zahlreichen Gottesdienstbesucher diesmal in der Scheune der Familie Schmid im Josenbuck empfangen.
Pfr. Rolf Roeder und Pfr. Volker Houba aus Diessenhofen gestalteten den Gottesdienst unter der Mithilfe von Karin Schmid mit den Religionsschülern der 5. und 6. Klasse. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Brass Band des Musikvereins Schlattingen und der Schülerband „The Diamonds“ mit Monika Meyenhofer umrahmt.

Dario Aurel Scherrer aus Diessenhofen erhielt von Pfr. Houba die Kindersegnung. Nebst einer kurzen Predigt von Pfr. Roeder amteten die beiden Pfarrer eher als Moderatoren denn als Pfarrer. Der Gottesdienst war sehr musikalisch und das musste koordinert werden.
Die Religionsschüler führten ein Rollenspiel zum Thema „ Lass dein Licht leuchten und stell es nicht unter einen Deckel“. Die Schüler zeigten, wie schwierige Lebenssituationen mit Hilfe von Bibelsprüchen erträglicher oder gar gelöst werden können.
Die meisten Gottesdienstbesucher blieben zum Zmittag. Es gab Würste vom Grill und zum Dessert Kaffee und Kuchen.
Dank den vielen Helfern hatten wir sehr schnell wieder alles aufgeräumt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den Helfern und der Familie Schmid für das Gastrecht.

Ausflug ins Sinnorama vom 25.07.

Die Bibel: (K)ein verstaubtes Buch?

Ein Zelt mitten in der ägyptischen Wüste. Davor ein Kamel, das sich im Schatten etwas ausruht. Im Hintergrund ist eine Pyramide zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Reli-Klasse sitzen gespannt in einem Beduinen-Zelt und lauschen den Ausführungen der „Reiseleiterin". Sie berichtet über die Entwicklung der Schriftzeichen, die auf Tontafeln geritzt wurden.

Kurz vor den Sommerferien fand der Ausflug ins **Sinnorama** Winterthur statt. 17 Schülerinnen und Schüler gingen der Frage nach, wie die Bibel entstanden ist. Die „Reiseleiterin" führte die interessierten Kinder durch die Zeiten des alten Ägypten, hin zur Schreibstube des Apostel Paulus und weiter bis zur Druckerpresse von Gutenberg. Auf der rund 90 Minuten langen Reise wurde es nie langweilig. Welchen Stein muss man drücken, damit sich der Eingang zur Pyramide öffnet? Wie fühlte sich das Papyrus an, auf welches die ersten alttestamentlichen Texte geschrieben wurden?

Diktat beim Mönch

Abkühlung

Der König Salomo liess die Kinder raten, welche Sprichworte von ihm wir heute noch verwenden. Schliesslich mussten die Kinder unter Anleitung eines Mönches selber einen kurzen Text mit der Schreibfeder abschreiben.

Nach dieser langen Reise in den Nahen Osten brauchte es erstmal eine Abkühlung bei einem Eis. Kurz darauf machte sich die fröhliche Gruppe wieder auf den Heimweg nach Europa, in die Schweiz, nach Basadingen und Schlattingen.

Die Kinder wissen nun: Dass wir heute eine Bibel in unserer Sprache erschwinglich kaufen können, ist nicht selbstverständlich. Viele, viele Menschen zu unterschiedlichsten Zeiten haben an der Entstehung und der Übersetzung der Bibel mitgewirkt. Und sie hat uns heute noch etwas zu sagen.

Text: David Jäggi
Bilder: David Jäggi

Eine freundliche Familie aus der Zeit Jesu.

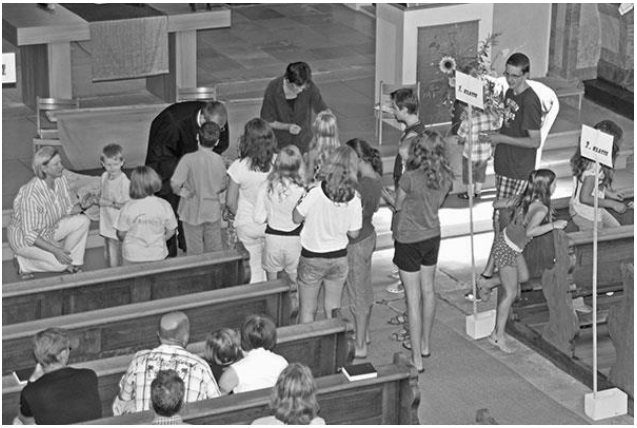
Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Auch in diesem Jahr fand zum Schuljahresbeginn wieder ein Familiengottesdienst in Basadingen statt. Bei herrlichem Wetter fanden sich am 09. August 2015 viele grosse und kleine Gottesdienstbesucher um 10:30 Uhr in der Kirche ein, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst stand unter dem Motto "Gemeinsam mit Gott neue Wege im Leben gehen." Pfarrer Roeder wies darauf hin, dass wir in unserem Leben immer wieder neue Wege gehen müssen. Sei es der erste Schritt in den Kindergarten oder die Einschulung, der Wechsel in eine andere Klassenstufe oder ins Berufsleben. Aber auch Veränderungen in der eigenen Familie oder der Beginn des Rentenalters. Immer wieder müssen wir neue Wege in unserem Leben gehen, die mit vielen emotionalen Gefühlen belegt sind.

Dass wir unsere neuen Wege nicht alleine gehen, sondern Gott unsere Wege begleitet, das zeigte das Rollenspiel von Rahel Schönberger und Angelika Imper auf. Das Rollenspiel handelte von einer Geschichte, die sich vor fast 2000 Jahren ereignet hatte: Zwei Fischer (Simon und Andreas) hatten eine Begegnung mit Jesus. Durch diese Begegnung gaben sie ihren Beruf als Fischer auf. Sie haben ihr Leben geändert, sind neue Wege mit Jesus an der Seite gegangen und haben sich neuen Aufgaben und Herausforderungen gestellt.

Dass auch wir auf einen neuen Lebensweg kommen, der von Gott begleitet wird, sollte im "Lebenssprung" verdeutlicht werden. Die Kinder und Jugendlichen konnten gemeinsam in ihren neuen Lebensabschnitt springen. Aufgestellte Schilder vom ersten Kindergartenjahr über das erste Schuljahr bis hin zur Berufsausbildung machten die Veränderung im eigenen Leben sichtbar. Nach dem Lebenssprung machten sich die Kinder und Jugendlichen fröhlich auf

den Weg in ihr zukünftiges Leben mit einer Polonaise durch die Kirche. Die Einzelsegnung der Kinder und Jugendlichen und auch mancher erwachsenen Gottesdienstbesucher machte noch einmal deutlich, dass Gott unsere "neuen Wege" mit seinem Segen begleitet und uns in unserem Leben zur Seite steht.



Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher zum Zmittag auf dem Begegnungsplatz vor der Kirche eingeladen. Roger Imper und José de Carvalho Santos grillierten leckere Würstchen und es gab zudem noch verschiedene Salate und Kaffee und Kuchen zum Dessert. So konnte der Sonntagvormittag in geselliger Runde fröhlich ausklingen.

Ohne die Bereitschaft der helfenden Gemeindeglieder wäre so ein Anlass nicht durchzuführen. Daher gilt hier zum Schluss mein Dank an alle Helfer und Helferinnen, angefangen vom Zeltaufbau über die Mitwirkung im Gottesdienst und die Spenden von Salaten und Kuchen bis hin zum Zeltabbau. Ein recht herzliches Dankeschön.

Text: Rolf Roeder
Bilder: Stefan Benz

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit Not leidenden Menschen. Mit einem Paket bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe erleben.

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Päckli!

Wann: **Freitag, 13. November**, **18.00 bis 19.00 Uhr**

Wo: **Basadingen**: im Pfarrhaus
Schlattingen: im Kirchgemeindehaus
Willisdorf: bei Trudi Schum, Dorfstrasse 7

Was: Weihnachtspäckli. Inhalt laut Packliste mit stabiler Verpackung und Geschenkpapier umwickelt.

Eine gerechte und einfache Verteilung wird durch Standard-Päckli erleichtert.

Wir unterscheiden zwischen **zwei Arten** von **Paketen**, die folgendes enthalten sollten:

Das Paket für Kinder *(Wert ca. CHF 25.–)*
- **Schreibzeug** wie Schreibheft, Schreibblock, Kugelschreiber, Farb- oder Filzstifte
- **Süssigkeiten** wie Schokolade, Bonbons
- **Hygieneartikel** wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Neuwertiges Spielzeug** wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto, Puppe

Die Geschenke sind so auszuwählen, dass sie sowohl an Mädchen wie Knaben im Alter bis 16 Jahren verschenkt werden können.

<u>Das Paket für Erwachsene</u> *(ca. 5 kg schwer)*

- **Lebensmittel** wie Teigwaren, Mehl, Reis, Zucker, Hülsenfrüchte, Kaffee, Tee, Ovomaltine, Gemüseboullion, Schokolade, Biskuits
- **Hygieneartikel** wie Seife (in Alufolie verpackt), Shampoo, Zahnpasta, Zahnbürste
- **Schreibzeug** wie Schreibpapier, Kugelschreiber, Briefumschläge
- **Evtl. weitere Artikel** wie Strumpfhosen, Socken, Kerzen

Die Pakete dürfen kein Fleisch, keine Medikamente, keine angebrauchten Packungen und keine Ware mit abgelaufenem Verfalldatum enthalten!!! Wenn Sie sich an die Empfehlungen auf dem Flyer halten, können Sie keine Fehler machen.
Die Päckli werden am Zoll stichprobenhaft geöffnet; falls die Zöllner z.B. im Dezember abgelaufene Waren finden, wird die ganze Sendung penibelst untersucht und das kostet seeeehr viel Zeit. *(So die aktuellen Infos von Mike Stauffer)*.
Etiketten zur Beschriftung der Pakete für Kinder und Erwachsene liegen bei den Sammelstellen bereit.
Zu gegebener Zeit erhalten Sie einen **Flyer** per Post.

Infos und weitere Flyer bekommen Sie im Evang. Pfarrhaus oder bei Claudia Vigini unter 052 657 21 34

Spenden:
Aktion Weihnachtspäckli, 3076 Worb, PC: 30-222249-0

Gottesdienste Oktober - Dezember 2015

Sonntag, 4. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf

Sonntag, 11. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 18. Oktober *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen
Anschliessend besteht die Möglichkeit das umgebaute Pfarrhaus zu besichtigen, mit einem kleinen Apéro.

Sonntag, 25. Oktober *Pred. Werner Baumgartner*
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 1. November *Pfr. Rolf Roeder*
Reformationssonntag
10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf

Sonntag, 8. November
Laiensonntag
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen mit Taufe von Luca & Samu Wegmann
Gestaltung durch die RelischülerInnen der Mittelstufe *unter Mitwirkung von Pfr. Rolf Roeder & Karin Schmid (Katechetin)*

Sonntag, 15. November *Pfr. Niklaus Schneider*
10.10 Uhr Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 22. November *Pfr. Rolf Roeder*
Ewigkeitssonntag/Totensonntag
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen
Musik: Martin Volkart, Trompete

Sonntag, 29. November *Pfr. Rolf Roeder und Pfr. Johannes Mathew*
1. Advent
18.30 Uhr **Ökumenischer** Gottesdienst in Basadingen
Musik: Männerchor Basadingen

Sonntag, 6. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*
2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst in Schlattingen

Samstag, 12. Dezember *Angelika Imper & Pfr. Rolf Roeder*
18.30 Uhr Sunntigschuel-Weihnachtsfeier in Schlattingen

Sonntag, 13. Dezember *Rahel Schönberger & Pfr. Rolf Roeder*
3. Advent
17.00 Uhr Sunntigschuel-Weihnachtsfeier in Basadingen

Sonntag, 20. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*
4. Advent
10.10 Uhr Gottesdienst in Willisdorf mit Taufe

Donnerstag, 24. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*
Heilig Abend
22.30 Uhr **Fest**gottesdienst in Basadingen
Musik: Steiner Brass

Freitag, 25. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*
1.Weihnachtstag
09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schlattingen
Musik: MV BB Schlattingen (Kleinformation)
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Willisdorf
Musik: MV BB Schlattingen (Kleinformation)

Samstag, 26. Dezember *Pfr. Rolf Roeder*
Stefanstag / Regionaler Gottesdienst
Waldweihnacht am „Rodenberg“ Schlattingen
19.00 Uhr Besammlung am Bahnhof
Mit dem Musikverein Brass Band Schlattingen
Anschliessend Punch
Bei unsicherer Witterung; Auskunft AB ab 16.00: 052 657 21 34

Sonntag, 27. Dezember *Pfrn. Madeleine Peter*
09.45 Uhr **Regionaler Gottesdienst** in der Kirche Schlatt

◈◈◈

Hinweis:
In der Regel findet ein Gottesdienst pro Monat in Willisdorf statt. Es kann vorkommen, dass aus planerischen Gründen zwei Gottesdienste nacheinander in der gleichen Kirche stattfinden.

Fahrdienst zum Gottesdienst

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Wer eine **Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst** benötigt, meldet sich bitte im Sekretariat: ☏ 052 657 21 34
(Montag, Mittwoch und Freitag von 08.00 – 11.45 Uhr).
Herzlichen Dank.

Freundliche Grüsse
Die Kirchenvorsteherschaft

Kirchenbote

Der Kirchenbote, das Publikationsorgan unserer Landeskirche, erscheint elf Mal im Jahr. Er kann von allen Kirchenmitgliedern gratis abonniert werden. Der Versand erfolgt über unser Sekretariat.
Wer den Kirchenboten gerne abonnieren möchte, meldet sich bitte bei Claudia Vigini, Sekretariat, 052 657 21 34 oder sekretariat@evang-baschlawi.ch
Falls jemand den Kirchenbote nicht mehr erhalten möchte, kann dies ebenfalls im Sekretariat melden.
Der Kirchenbote liegt jeweils in der Kirche zum Mitnehmen auf und kann auch unter www.evang-tg.ch → Downloads → Kirchenbote heruntergeladen werden.

Weitere Veranstaltungen

Stubete
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** im Pfarrhaus:*
06.10. / 03.11. / 01.12. / 05.01.

Ökumenischer Mittagstisch für Seniorinnen & Senioren
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:* (☎ Trudi Schum: 052 657 22 78)
04.11. im Ban Thai, Schlattingen *(Anmelden bis 02.11. bei T. Schum)*
20.01. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 18.01. bei T. Schum)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr:*
10.11. Johannes Mathew erzählt aus seiner Heimat
08.12. Im Advent
Mit freundlicher Unterstützung** durch **Pro Senectute.

◈◈◈

mir gönd i d'...

Sunntigschuel

Basadingen Schlattingen Willisdorf

Basadingen:
im Pfarrhaus
Mit Rahel Schönberger

Schlattingen:
im Kirchgemeindehaus
Mit Angelika Imper

*Jeweils **samstags** von **10.00 - 11.30 Uhr**:*

Basadingen : 31.10. / 14.11. / 28.11. / 12.12. / 13.12.
Schlattingen: 24.10. / 07.11. / 14.11. / 28.11./ 05.12. / 12.12.

Sunntigschuelweihnacht in der Kirche **Basadingen**
Sa 12.12., 14.00 – 15.30 Uhr: *Hauptprobe*
So 13.12., 17.00 Uhr: Sunntigschuelweihnacht

Sunntigschuelweihnacht in der Kirche **Schlattingen**
Sa 12.12., 10.00 – 11.30 Uhr: *Hauptprobe*
Sa 12.12., 18.30 Uhr: Sunntigschuelweihnacht

Fiire mit de Chliine

Für Kinder von 3 -5 Jahren
(mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Göttis …)

*Jeweils **samstags** von **10.30 – 11.00 Uhr:***

Datum	Kirche	Besonderes
31.10.	Schlattingen	Ab **09.45 Uhr Znüni** im KGH

Das Fiire mit de Chliine-Team:
Désirée Eicher, Riwana Weber und Pfr. Rolf Roeder

Aktuelle Termin- oder Ortsänderungen unserer Veranstaltungen oder Gottesdienste entnehmen Sie bitte der *Kirchlichen Anzeige* vom Freitag im *„BOTE vom Untersee und Rhein“* oder unserer Homepage www.evang-baschlawi.ch.

Taufsonntage 2015

Datum	Kirche / Ort
18.10.2015	Basadingen
08.11.2015	Schlattingen

Falls Sie unter diesen Terminen keinen für Sie passenden finden sollten, können Sie gerne mit unserem Herrn Pfarrer Roeder Kontakt aufnehmen, um gemeinsam ein mögliches Datum zu finden.
☏ 052 657 21 34 oder pfarramt@evang-baschlawi.ch

◈◈◈

Mitarbeiter- und Helferanlass

Die Kirchenvorsteherschaft hat auf den **4. September** alle MitarbeiterInnen und HelferInnen eingeladen, um sich bei ihnen für ihren wertvollen Einsatz zugunsten der Kirchgemeinde zu bedanken.
Der Anlass wurde wie schon letztes Jahr bei schönem, aber nach dem heissen Sommer eher kühlem Wetter, im Forstwerkgebäude von Diessenhofen durchgeführt.

Der Präsident dankte den Anwesenden bei seiner Ansprache herzlich für die geleistete Arbeit, machte aber gleichzeitig auch darauf aufmerksam, dass im nächsten Jahr noch viele Freiwillige benötigt werden, um das vielfältige Angebot der Kirchgemeinde aufrecht zu erhalten. Er präsentierte eine grosse Liste, wo man sich für eine Aufgabe eintragen konnte.

Dieses Jahr gab es das Waldfondue in zwei Geschmacksrichtungen, mit viel Knoblauch oder mit Kräutern.

33 Personen kamen der Einladung nach und genossen nach dem Apéro das feine Fondue oder als Alternative eine von unserem Pfarrer gegrillte Bratwurst.

Auch das Dessert durfte nicht fehlen und so wurden die TeilnehmerInnen mit Mousse au Chocolat, Fruchtsalat und Kuchen verwöhnt.

Es war ein schöner und gemütlicher Abend und die KiVo freut sich, wenn sie nächstes Jahr noch mehr Personen einladen darf ☺.

Text: Stefan Benz
Bilder: Stefan Benz

mesmergeschichte

Ruhig fliesst er dahin, majestätisch. Das satte Grün in dem sich die Sonnenstrahlen spiegeln und die Wasseroberfläche in ein einziges Glitzermeer verwandeln. Sein unverkennbarer Duft. Ich liebe diesen Anblick! Glücklich atme ich die herrliche Morgenluft ein, himmlisch! Kein Wunder, wir befinden uns ja auch im „Paradies“. Sie ahnen es sicher, ich stehe an unserem schönen Rhein, genauer gesagt beim Bootshafen. Diejenigen, die diesem Ort seinen Namen verliehen haben, wussten wirklich Bescheid. Es ist einfach paradiesisch hier!

Wir hatten uns mit einer befreundeten Familie für einen Ausflug mit unserem Fährboot verabredet. Wir wollten noch einen der letzten sonnigen Tage dieses super Sommers auf, im und am Wasser verbringen.

Gemütlich tuckerten wir den Rhein hinauf und stärkten uns an Bord mit einem leckeren „Pain Surprise“ aus der „besten Bäckerei von allen“, dem Beda Beck in Basadingen natürlich. Eine grosse Kanne mit duftendem Kaffee durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Allmählich erwachten auch die letzten von uns und wir hielten Ausschau nach einem ruhigen, schönen Plätzchen am Ufer. Es dauerte eine Weile, bis wir uns einig wurden. Denn während die männlichen Passagiere den erstbesten Platz, der ihnen als praktisch erschien, ansteuern wollten, liessen sich die Damen der Schöpfung Zeit, um sich in aller Ruhe nach einem noch hübscheren Badeplätzchen umzuschauen. Kurz vor Hemishofen „landeten“ wir. Nach dem Ausladen der vielen Kühlboxen und Taschen, ein Sprung ins herrlich erfrischende Nass. Die Männer hatten unterdessen ein Grillfeuer gemacht. Am Ufer hatte es sogar einen

kleinen Sandstrand. Hier liess es sich wirklich aushalten! Wozu also in die Ferne schweifen…? Wir schwammen und planschten, unterhielten uns vergnügt, grillierten unsere Würste, genehmigten uns ein Glas Rotwein dazu, die Mädchen brutzelten Marshmallows zum Dessert, kurzum, wir genossen den gemütlichen Tag.

Doch, was war denn das? Wir befanden uns gerade im Wasser. Der „beste Ehemann von allen“ sass alleine am Ufer, neben unserem Boot, im Schatten eines Baumes und zog genüsslich an seiner Zigarette. Da beobachtete ich schwimmend, wie sich eine Frau in einem langen, wallenden Kleid durchs Dickicht der Gebüsche am Ufer unserem Grillplatz näherte. Sie trug einen grossen, schwarzen Gegenstand in den Händen. Vom Wasser aus, so ohne Brille, konnte ich nicht erkennen, was das war. In ihrem Schlepptau ein junger Mann in Jeans-Shorts und T-Shirt. Ganz zuhinterst eine dunkel gekleidete ältere Frau. Was die bloss vorhaben? Sie steuerten geradewegs auf den Baum zu. Beim Näherkommen sah ich, dass die Frau eine Kamera um den Hals trug. Barsch herrschte sie den „besten Ehemann von allen“ an: „Gehen sie von diesem Baum weg! Wir müssen hier ein Foto Shooting machen!“
„Was ist denn das für eine Furie?“, dachte ich mir. „Ist die heute mit dem falschen Bein aufgestanden?“
Sofort entblösste der junge Mann seinen Oberkörper und warf sich in Pose am Baum, vor dem Baum und um den Baum herum. Die alte Frau hielt das schwarze „Ding“, wohl eine Art Sonnenblende, in die Höhe. Klick, klick! Es dauerte ziemlich lange, bis die Aufnahmen im Kasten waren. Unterdessen belagerte diese Crew unser gesamtes Plätzchen.

Die Fotografin trug wortlos unser Gepäck weg, damit es später auf den Bildern nicht zu sehen ist. „Eine Unverschämtheit, meint die etwa der Rhein gehöre ihr!“, wettere ich vom Wasser aus. Derweilen tauschte sich unsere Tochter mit den beiden Töchtern unserer Freunde aus, für was diese Bilder wohl einmal genutzt werden könnten. „Das ist bestimmt ein Privat-Shooting als Geschenk für seine Freundin“, meinte die eine und deutete auf den jungen Mann.

„Nein, die alte Frau ist seine Mutter. Sie ist so stolz auf seine Schönheit, dass sie ihm ein Shooting offeriert hat.“ Sie kicherten. Es folgten Aufnahmen an der Feuerstelle. „Also, was fällt dieser unanständigen Grazie denn jetzt ein!“ Sie löschte „unser“ Feuer aus und produzierte einen gewaltigen, schwarzen Qualm! In ihrem dunklen, langen Gewand wirkte sie beinahe wie eine Hexe am Feuerkessel. - Nun reichte es mir. Ich schwamm an Land und kämpfte mich durch die beissenden Rauchschwaden hindurch. Wütend und laut schimpfend packte ich unsere Kleider zusammen. Doch diese Leute taten so, als wäre ich überhaupt nicht da. Klick, klack. Ich musste praktisch über das Model hinübersteigen, um an unsere Sachen zu kommen, was natürlich nicht gerade zur Hebung meiner Laune beitrug! Der Jüngling legte sich lässig eine Zigarette in den Mundwinkel und posierte lasziv oben ohne, mal sitzend, mal stehend oder gar liegend neben dem Feuer. Die Dame fotografierte ihn durch die dunklen Rauchschwaden hindurch.

Wie ich so dastand, das Badetuch locker um meine Hüften geschlungen, einen Berg Kleider auf den Armen, fassungslos ob dieser Unverfrorenheit, hörte ich die tiefe Stimme unseres Kollegen. „Jetzt hab ich’s“, rief er aus dem Wasser, „rauchen macht sexy!“ Nun konnte auch ich nicht mehr an mir halten und stimmte mit ein ins allgemeine Gelächter.

Herzliche Grüsse
Angelika Imper

Kollekten

Oktober: Die Dargebotene Hand – Sorgentelefon 143

November: 1.: Reformationskollekte
Kinderdorf Kiriat Yearim

Dezember: Adventskollekte: HEKS Winterkampagne 2015
12./13.: SSV-Sonntagsschulverband
24./25.: Weihnachtskollekte 2015

Danke für die eingegangenen Kollekten

Juni: 628.40 Franken

Juli: 284.00 Franken

August: 578.40 Franken

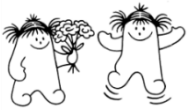
Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

2. Dezember	1. Quartal	Januar - März
4. März	2. Quartal	April - Juni

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

Freud & Leid Juli - September 2015



Geburtstage

Pierina Fink-Zimmermann aus Schlattingen	91 Jahre
Anna Dörig aus Schlattingen	90 Jahre
Heinrich Davaz-Kummer aus Schlattingen	89 Jahre
Hans Schmid-Kradolfer aus Schlattingen	87 Jahre
Christian Bachmann-Berther aus Basadingen	87 Jahre
Ernst Rütimann-Itel aus Basadingen	87 Jahre
Margrith Schmid-Ulrich in Tägerwilen	86 Jahre
Willi Wenger-Eggenberger aus Basadingen	84 Jahre
Elsa Moser-Steffen aus Schlattingen	81 Jahre
Hans Moser-Steffen aus Schlattingen	81 Jahre

Trauungen

Irina & Maurice Pletscher geb. Huber, Schlattingen

Taufen

Leano Mello, Willisdorf

Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Buapha Grob-Sodsai, Schlattingen
Doris Schmid-Kradolfer, Schlattingen

Kirchenvorsteherschaft / Ressort	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Vizepräsidium & **Diakonie, Mission & Soziales** Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Aktuariat Bettina Meier	bettina.meier@evang-baschlawi.ch ☏ 052 640 06 88
Senioren Gertrud Schum-Bieri	trudi.schum@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 22 78
Liegenschaften & Wald Peter Wittwer	peter.wittwer@evang-baschlawi.ch ☏ 052 625 75 36
Kirche, Kind & Jugend Thomas Koller	thomas.koller@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 54 69
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Externe Pflegerin (Finanzen) Susanne Schweri	susanne.schweri@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 39 87

Sekretariat / Organistin / Katecheten	
Sekretariat Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25
Katechetin/Religionslehrerin Karin Schmid	karin.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 052 533 53 67

MesmerInnen	
Basadingen: Vakant	
Schlattingen: Angelika Imper	angelika.imper@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 30 51
Willisdorf: Ursula Möckli-Ringli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Impressum	
Herausgeber & Inhalt:	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung:	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck:	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen